

# Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt**  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 144.

Neuenbürg, Samstag den 19. November

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Ja sie wird blühen, so klingt's von Gott mir innerst im Busen,  
Liegen im Staube wird bald Lüge und Lügengezucht,  
Stehen wird wieder Germaniens Kraft in Ehren und Waffen,  
Wann mit dem modernden Schutt weichliche Schande verfant. (C. M. Arndt.)

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Nach einem Erlasse des K. Oberrecrutirungsraths vom 14.—17. d. Mts. hat nunmehr auch die 2. Abtheilung der nicht exercirten Ersatzreserve die Altersklasse 1848/69 bei dem 1. Landwehr-Ersatzbataillon in Ulm einzurücken.

Die Einzuliefernden, welche durch besondere Schreiben an die Schultheißenämter noch einzeln werden vorgeladen werden, haben daher nächsten Mittwoch den 23. d. Mts. Nachm. 4 Uhr auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, sofort dafür Sorge zu tragen, daß diese Ersatzreservisten zum Einrücken sich parat machen.

Etwaige Ansprüche auf Befreiung wegen Familienverhältnisse sind **unverzüglich** bei Oberamt unter Vorlegung der betreffenden Zeugnisse geltend zu machen.

In allem Uebrigen wird auf das Ausschreiben in Nr. 129 des heurigen Enzthälers hingewiesen.  
Den 18. Nov. 1870. K. Oberamt.

G a u p p.

Michelberg.

### Klasterholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 23. Novbr.

Nachmittags 1 Uhr

kommen auf dem Rathhaus dahier aus den hiesigen Gemeindegewaldungen zum öffentlichen Verkauf:

15 1/2 Klaster buchene Scheiter,  
10 3/4 " " Prügel,  
17 " tannene Scheiter,  
38 " " Prügel,  
1 1/2 " eichene Scheiter und  
1 " " Prügel,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Nov. 1870.

Gemeinderath.

## Privatnachrichten.

### Geb Brüder Spohn in Ravensburg. Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei.

Mechanische Feinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Berweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

G. Selber, Neuenbürg.

Paul Maier, Calmbach.

Neuenbürg.

### Sägmühl sägen

in ausgezeichnete Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen.

In Eisen und Eisenwaaren ist mein Lager stets bestens sortirt.

G. Selber.

### Hausknecht - Gesuch.

Ein solcher, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle.

Wo sagt die Redaktion.

### Köchin-Gesuch.

Es sucht eine Herrschaft (Privathaus) in Pforzheim eine gute Köchin, es wollen sich aber nur solche und zwar persönlich melden, die brav, solid von guter Familie und mit guten Zeugnissen versehen sind und einer Küche vorstehen können.

Dienstantritt nächste Weihnachten.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Maissenbach.

Eine steinerne

### Krautstande

hat zu verkaufen.

Hirschwirth Rentzler.

Neuenbürg.

Ein geordneter junger Mensch findet eine Lehrstelle bei

Wilh. Gottl. Hagmayer.  
Bäcker.

Neuenbürg.

Franz Fischer Schlosser und seine Braut Christine Müller laden hiermit Verwandte und Freunde zur Feier ihrer ehelichen Verbindung auf nächsten Sonntag den 20. Novbr. in den Gasthof zum Bären dahier höflichst ein.

1600 fl. werden gegen gute doppelte Sicherheit in Gebäude und Gütern sogleich gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Höfen.

### Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns von unserer am nächsten Dienstag den 22. November stattfindenden Hochzeit zu benachrichtigen und sie in das Gasthaus zum Höfen dahier freundlichst einzuladen.

Wilhelm Krämer, Küfer.  
Regine Maissenbacher,  
von Schömberg.

Grumbach.

In der hiesigen Schulfonds-kasse sind gegen gesetzliche Sicherheit zum 100 fl. Ausleihen parat.  
Rechner Schmidt.

Neufach.

430 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Zaf. Herb.

Neuenbürg.

Erbсен, Pinsen, Bwetschen empfiehlt

Louis Lustnauer.

300 fl. werden inner 3 Monaten gegen gute Pfache Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Harle gefertigt, haben sich die Stollwerf'schen Brust-Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luströhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungen-catarren bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Neuenbürg.

Zwei Amandstüde in den obern Junkeräckern oder Ziegelrain werden zu pachten gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

### Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindstuchthusten ist der Mayer'sche weiße Brust-Sy up das sicherste und beste Mittel.

Nur echt bei

C. Bürgstein in Neuenbürg.  
G. Suppold in Wildbad.

Neuenbürg.

Einige Wagen Dünger verkauft.  
Wilh. Röß, Bäcker.

### Neues.

Tableau der deutschen Heerführer und Staatsmänner mit 20 sehr gelungenen Photographieen,

Friedrich Wilh. Kronprinz von Preußen, Günstige Ereignisse in 1870, satyrisches Bild, bei  
Jaf. Weeh.

### Kronik.

Deutschland.

Nachdem durch Berichte, welche deutschen Zeitungen noch aus Orleans zugegangen sind, bereits als Thatsache festgestellt war, daß v. d. Tann durch das Vorrücken der französi. Loirearmee nichts weniger als sich überraschen ließ, vielmehr schon am 1. Nov. die planmäßige Räumung von Orleans vorbereitete, um nach Hinhaltung des Gegners durch Gefechte, in welchen die Unserigen die Angreifer waren, ungestört in eine uns günstige Position abzuziehen und in dieser die Zusammenziehung größerer deutscher Streitkräfte zu bewirken, bestätigt sich diese Darstellung vollkommen durch Berichte aus dem großen Hauptquartier in Versailles, welche geschrieben sind, so lange man dort von den stattgehabten Ereignissen noch nichts wußte, wohl aber von den Absichten v. d. Tanns unterrichtet war. So schreibt man der Kreuzz. aus Versailles vom 9. Nov. u. A.: „Die franz. Loirearmee hat sich seit einigen Tagen nach Norden in Bewegung gesetzt und versucht, zwischen Orleans und Chartres hindurch sich Paris von Südwesten her zu nähern. Um ihr entgegenzutreten, wird Orleans und Chartres vielleicht auf einige Tage geräumt werden müssen. In Orleans steht das erste bayr. Armeekorps

(General v. d. Lann) und in Chartres die 22. preuß. Division, deren Zusammenwirkung gegen einen vordringenden Feind eben nur in freiem Felde möglich ist, weil hier die überlegene deutsche Kavallerie und Artillerie in volle Wirkung treten kann. Sie werden daher in den nächsten Tagen Nachrichten von dorthier zu erwarten haben."

Verfailles, 16. Nov. Man vernimmt, daß gestern der Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bund und Hessen über die Vereinigung zum Deutschen Bunde unter Annahme der nur in unerheblichen Punkten geänderten norddeutschen Bundesverfassung unterzeichnet wurde. (N. Z.)

München, 16. Nov. Man telegraphirt dem „Fr. Z.“: Die Lösung der deutschen Frage ist nach sonst glaubhafter Quelle gesichert. Preußen hat in der Militärfrage, Bayern im Uebrigen nachgegeben.

München, 17. Nov. Die „Korresp. Hoffmann“ schreibt: „Es ist ein Bericht des Grafen Bray eingetroffen, wonach der Stand der Verhandlungen in Verfailles in Kürze ein befriedigendes Resultat in Aussicht stellt.“

Berlin, 11. Nov. Vor Kurzem passirte hier ein Verwundeter durch, der die allgemeine Theilnahme erregte, man wollte wissen, es sei eine Dame. Hiesige Lokalblätter berichten auch davon, bezweifelten jedoch die Angabe. Jetzt wird dieselbe durch ein ostpreuß. Blatt, die Insterb. Ztg. konstatiert und mitgetheilt, daß die junge 24jährige Dame eine sorgfältige Erziehung genossen, stets Vorliebe für männliche Tracht und Thätigkeit an den Tag gelegt, das Fähnrichs-Examen gemacht habe und mit guten Empfehlungen unter dem Namen v. Weiß in die Armee eingetreten sei, sich hier durch Wiedereroberung einer vom Feinde genommenen preuß. Fahne ausgezeichnet und dafür mit dem eisernen Kreuze beehrt worden sei. Dieselbe hat 4 Schußwunden erhalten und sich zur Herstellung in die Heimath bei Tilsit begeben.

Strasburg, 15. Nov. Dank der umsichtigen Bauleitung der S. S. badischen Ingenieure sind nun die Reparaturen der beiden Bahnbrücken über die Ill und den Rhein vollendet, so daß von heute an der regelmäßige Bahnverkehr vom Centralbahnhofe in Strasburg nach Kehl wieder aufgenommen werden kann.

Frankfurt, 14. Nov. Die Inhaber der beiden kleinen Bankgeschäfte, M. St. Goar und Jul. M. Kulp, sind gestern, weil sie auf das neue franz. Anlehen gezeichnet, in Folge einer Requisition von Berlin aus verhaftet worden.

Les Errees vor Belfort den 16. Nov. Dffiziell. Heute früh machten 3 Bataillone mit 6 Geschützen einen Ausfall aus Belfort gegen Bessoncourt. Der Feind wurde mit Verlust von 200 Todten und Verwundeten und 58 Gefangenen zurückgewiesen.

Aus Dijon, 8. Nov., schreibt man dem „Munh. Journ.“:

Das Gefecht, welches das 2. Bataillon des 2. badischen Grenadierregiments hatte, wobei Lieutenant Duilling fiel, war gegen die Garibaldianer. Diese hielten sich Anfangs gut, aber bald lernten sie die badischen Fäuste kennen und nahmen schmählich Reißaus.

Koblenz, 12. Nov. Eine junge Dame von hier, Fräulein Hedwig Kühne, welche sich zur Pflege der Verwundeten nach dem Kriegsschauplatz begab und mit besonderem Muthe dem größten Theil der Schlachten bewohnte, hat am 31. Oktober von dem Könige das Eiserne Kreuz erhalten. Gegenwärtig ist dieselbe in Verfailles in dem im Schlosse eingerichteten Lazareth beschäftigt.

#### Württemberg.

Vom 15. Nov. 1870 an wird das Postanweisungsverfahren bei sämtlichen in Elßaß und in Deutsch-Lothringen errichteten deutschen Postanstalten eingeführt. Für den Postanweisungsverkehr der württemb. Poststellen mit den genannten Postanstalten sind die für den Wechselverkehr mit den übrigen deutschen Postgebieten bestehenden Bestimmungen unter im Staatsanz. näher bezeichneten Modifikationen maßgebend.

Stuttgart, 16. Nov. Seine Majestät der König hat heute den Justizminister v. Mittnacht und den Kriegsminister v. Suckow empfangen, welche auf kurze Zeit hieher gekommen sind, um über die Verhandlungen in Verfailles Vortrag zu erstatten. (St.-Anz.)

§ Durch besonders dankenswerthe Güte sind uns folgende schätzbare Mittheilungen zugegangen: Der vorgestern hier eingetroffene Sanitätszug brachte etwa 240 Kranke und Verwundete, an Württembergern 10 verwundete und etwas über 70 Kranke, 6 verwundete preußische Offiziere, zwei verwundete preußische Aerzte u. s. w. Die meisten der Kranken befanden sich in fortgeschrittener Genesung. Von den Kranken wurden erstmals kleinere Abtheilungen den Schwarzwaldstädten Horb, Sulz, Nottweil zur Verpflegung zugewiesen; Manche konnten in ihre Heimath abgehen. Die Kranken waren fast durchgehend von besserem Aussehen, als die früher eingetroffenen; die Feldtruppen befinden sich mit dem Eintritt der kälteren Witterung besser als bisher, sind auch wohl mehr abgehärtet, daher der Krankenstand ein abnehmender, geringer; beunruhigend oder auch nur beträchtlich wird er nie. In den Räumen des Sanitätsvereins, im Königsbau, wird ununterbrochen und mit einer im Vergleich zur besseren Jahreszeit kaum reduzierten Menge von Arbeitskräften fortgewirkt. Der Verein beschäftigt sich mit den Vorbereitungen zur Lotterie und dann sind es hauptsächlich Winterkleider, deren Herstellung sich der Verein angelegen sein läßt. Nach eingelaufenen Nachrichten hat jeder Soldat ein wollenes Hemd, und ist mehr als die Hälfte der württembergischen Felddivision mit 2 wollenen Hemden ausgestattet; die Vertheilung des 2. Hemdes wird bald vollendet sein. Die Soldaten sind erkenntlich für die ihnen bewiesene Sorgfalt und es laufen beim Sanitätsverein nicht blos Dankfagungen der Abtheilungs-Commandanten und Militär-Behörden, sondern auch einzelner Mannschaften ein.

Nach der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern: betr. die Auszeichnung von Angehörigen des Landjägerskorps hat Stations-Commandant Grau in Neuenbürg eine Geldprämie erhalten und wurde Stations-Commandant Wöhrle in Calw öffentlich belobt.

**Ausland.**

New-York, 14. Nov. Aus der Habanna wird telegraphirt: Am 12. Nov. fand ein siegreiches Gefecht zwischen dem preussischen Kanonenboot Meteor, Kap.-Lieutenant Knorr, und dem französischen Aviso Bouret statt. Letzteres wurde stark beschädigt und flüchtete in den Hafen der Habanna, wohin er vom Meteor verfolgt wurde. Verlust des Meteor 2 Tödt, 1 Verwundeter.

Der Pariser Figaro vom 11. Nov. spricht offen von der Unmöglichkeit weiteren Widerstandes, tritt heftig gegen J. Favre und Trochu auf und scheint nur in der Uebergabe von Paris einen Ausweg zu sehen.

In Paris bleiben seit einigen Tagen viele Menschen auf dem Boulevard Rochechouart vor einem Metzgerladen stehen, worin man Katzen und Hunde verkauft, die, mit Laub eingefaßt, vor dem Laden hängen. Die Mobilien aus Loiret, die auf dem Boulevard Rochechouart lagern, kaufen deren täglich viel. In einem kleinen Laden werden auch Matten feilgeboten und stark gekauft.

Eine interessante Korrespondenz der Times aus Versailles vom 6. d., aus der Feder eines Amerikaners, der aus seinen Sympathien für die Franzosen sonst kein Hehl macht, spricht denselben absolut jede Möglichkeit ab, sich aus ihrer trostlosen Lage anders als durch den Frieden mit dem Sieger zu erlösen.

Die wichtigste Nachricht des Tages ist die von der halbamtlichen Wiener Korresp. gebrachte Nachricht von der Seitens Russlands erfolgten Kündigung des Vertrags von 1856. Russland hatte nach dem Krimkrieg auf den Bau von Festungen und die Haltung von Kriegsschiffen auf dem Schwarzen Meer, d. h. auf seine Angriffsstellung gegen die Türkei verzichtet. Die Donaumündungen und ein Theil von Bessarabien wurden abgetreten; alle alten Verträge, durch welche die Türkei Russland fast botmäßig war, wurden hinfällig; das Einmischungsrecht einer einzelnen Macht in die Verhältnisse der Türkei und ebenso eine ausschließliche „Protektion“ der Donaufürstenthümer und Serbiens wurde beseitigt. Die Kündigung des Vertrags, während Frankreich sich nicht rühren kann, bedeutet, daß Russland seine andern hauptsächlichlichen Gegeninteressenten außer der Türkei, nämlich England und Oesterreich, nicht fürchtet. Diese Nachricht, die allerdings der Bestätigung bedarf, wäre ein empfindlicher Schlag für diese beiden neutralen Staaten, welche statt den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges zu verhindern, sich still vergnügt die Hände rieben und Deutschland, das freventlich angegriffene, ohne nur ein Wort gegen den Frevler seinem Schicksal überließen. Bestätigt sich die Wiener Nachricht, so haben die beiden Staaten jetzt schwere Stunden und schwere Entschlüsse vor sich und sind für die nächste Zukunft vollauf mit sich selbst beschäftigt. Die Börse glaubte gestern an die Nachricht unter bedeutendem Fallen der Kurse.

Die Neutralität wird von keiner Regierung schärfer beobachtet, als von der japanesischen. In einer kürzlich veröffentlichten Proklamation warnt sie das japanesische Volk, sich jeder Diskussion der Frage, auf welcher Seite das Recht

oder das Unrecht sei, nicht bloß in geschriebenen Aktenstücken, sondern auch in Unterredungen zu enthalten.

**Miszellen.**

Franzosen! Keine Illusionen mehr! Erhebt eure Seelen und eure Anlage! Straßburg, Orleans, Dijon, Metz sind in die Hände des frechen Feindes gefallen. Aber tröstet euch! Schon haben wir seinen siegreichen Heeren, welche Alles begünstigt, eine tapfere, wohlorganisirte — Proclamation in den Weg geworfen, die ihn aufrollen, ecrasiren muß.

Keine Illusionen mehr! Ein Erlaß säubert die Vogesen, und eine starke Note deckt Tours. Für alle Fälle aber hat sich die Regierung Bordeaux warm stellen lassen.

Franzosen! Keine Illusionen mehr! Toul, Straßburg, Soisson und Metz haben sich übergeben; Paris wird es nie! Nie wird Paris ausgehungert werden können, wenn sich seine tapferen Einwohner von den großen Rosinen, die sie unter allen Umständen im Sack behalten werden, und dem Hafer, der sie immer und immer wieder stechen wird, ernähren können.

Franzosen! Die Thatfachen erklären sich gegen uns. Wohlan! Erklären wir uns gegen sie! Brechen wir mit ihnen! Es gibt in Frankreich keine Thatfachen mehr! Keine Strategie, keine Logik, keine Zahl! Lassen wir den Feind mit ihnen rechnen; wir rechnen auf den Tod Moltke's den Abfall Süddeutschlands oder sonst Etwas!

Welches Loos aber auch Frankreich fallen möge — nie wird die Größe unserer Phrase hinter dem Umfang des Unglücks zurückstehen, in welches euch immer tiefer zu reiten wir fest entschlossen sind. Das sei euer Trost!

Gambetta, im Auftrage. (Klabd.)

**Car - Ordnung**

für die

**Eisenbahn-Gepäckträger.**

Die beim Eisenbahnbetrieb aufgestellten Gepäckträger haben als Belohnung anzusprechen:

- 1) Für die Ueberbringung des Gepäcks in die — oder das Abholen desselben aus den Wohnungen, Gasthöfen etc. innerhalb des Stationsortes
  - a) von einem einzelnen Gepäckstück bis zu 100 Pfund 6 fr.
  - b) von zwei Gepäckstücken, wenn sie zusammen nicht mehr als 100 Pfund wiegen, dem Stück nach 4 fr.
  - c) von mehr als zwei Gepäckstücken, im Gesamtgewicht bis zu 100 Pfd. im Ganzen 12 fr.
  - d) von dem Mehrgewicht einzelner oder mehrerer Gepäckstücke über 100 Pfund, dem Centner nach 3 fr.
- 2) Für das von den Reisenden verlangte Tragen des Gepäcks vom Gepäckwagen auf den Vorplatz des Bahnhofes und in die in unmittelbarer Nähe befindlichen Expeditionslokale der Verkehrsanstalten die Hälfte dieser Gebühren.
- 3) Für Empfangnahme des Gepäcks von denjenigen Reisenden, welche am Bahnhofe anfahren, einschließlich der Verbringung desselben in das Gepäcklokal nichts.
- 4) Für den etwa stattfindenden Umschlag des von weiterher auf eine entfernter gelegene Station direkt abgefertigten Gepäcks von einem Zug in den andern . . . nichts.

Redaction, Druck und Verlag von J. A. M e e h in Neuenbürg.

**Mit einer Beilage.**

